



BESCHLUSSVORLAGE	Vorlage Nr.:	2018/0008
	Verantwortlich:	Dez.3
Aufnahme neuer Kita-Projekte in die Bedarfsplanung		

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Jugendhilfeausschuss	31.01.2018	1	x		vorberaten
Gemeinderat	20.02.2018	5	x		

Beschlussantrag

Der Gemeinderat beschließt - nach Vorberatung im Jugendhilfeausschuss - die Aufnahme der neuen Kita-Projekte mit 94 Plätzen für Kinder unter drei Jahren und 112 Plätzen für Kinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt in die Bedarfsplanung und die Bereitstellung der in der Vorlage genannten Finanzmittel.

Finanzielle Auswirkungen (bitte ankreuzen)		nein	x	ja
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt		Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Ergebnis-HH 2019: 978.515 Euro	derzeit nicht bezifferbar	Ergebnis-HH 2019: 978.515 Euro		Ergebnis-HH (ab 2020): 2.361.129 Euro
Finanz-HH 2019: 1.166.680 Euro		Finanz-HH 2019: 1.166.680 Euro		
Die Haushaltsmittel werden im Rahmen der Aufstellung des Haushaltsplans für die Jahre 2019/2020 berücksichtigt. Kontierungsobjekt: _____ Kontenart: _____ Ergänzende Erläuterungen: siehe Anlage 2				
ISEK-Karlsruhe-2020-relevant		nein	x	ja
Handlungsfeld: Sozialer Zusammenhalt und Bildung				
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	X	nein		ja
durchgeführt am				
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	X	nein		ja
abgestimmt mit				

Ausgangslage

Die Befunde aus dem in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 5. Juli 2017 vorgestellten Bericht zur aktuellen Bedarfssituation in Karlsruher Kindertageseinrichtungen sowie dem im Jugendhilfeausschuss am 9. November 2017 vorgelegten Prognosebericht zum Kita-Ausbau 2017-2027 zeigen auf, dass der Kita-Ausbau unvermindert weiter betrieben werden muss, um den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz ab dem vollendeten 1. Lebensjahr nach Paragraph 24 des Achten Sozialgesetzbuchs (SGB VIII) erfüllen zu können. Vor diesem Hintergrund ist es sehr zu begrüßen, dass erneut drei Kita-Projekte zur Aufnahme in die Bedarfsplanung anstehen.

Neue Kita-Projekte

In den Stadtteilen **Rintheim**, **Hagsfeld** und **Wolfartsweier** werden insgesamt 206 neue Betreuungsplätze geschaffen, wovon 94 auf Kinder unter drei Jahren und 112 auf Kinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt entfallen (siehe Anlage 1).

Im Stadtteil **Rintheim** plant der Betriebsträger Kind und Beruf gGmbH den Neubau eines Bildungshauses im Technologiepark. Dort sollen jeweils 60 U3- und 60 Ü3-Plätze neu geschaffen werden. Die Inbetriebnahme ist für den Start des Kindergartenjahres 2019/20 geplant. Im Gegenzug soll das Platzangebot der ebenfalls im Technologiepark angesiedelten Kindertageseinrichtung „Technido“ von 90 auf insgesamt 60 reduziert werden.

Bei der Kindertageseinrichtung im Parzival-Zentrum in **Hagsfeld** besteht die Option, das Gebäude um ein zweites Stockwerk zu erweitern und Räume für zwei weitere Gruppen zu schaffen. Damit kann die Platzkapazität der bislang fünfeinhalbgruppigen Einrichtung um zwei altersgemischte Gruppen für Kinder ab dem ersten Lebensjahr bis zum Schuleintritt erweitert werden.

Der Bauträger SÜBA Bauen und Wohnen Karlsruhe GmbH plant eine Neubebauung des Areals an der Steinkreuzstraße 14 im Stadtteil **Wolfartsweier**. Dort ist auch die Errichtung einer viergruppigen Kindertageseinrichtung mit eingeplant. Der Bauträger ist eine Kooperation mit der AcadeMedia GmbH eingegangen, welche die Betriebsträgerschaft der neuen Einrichtung übernehmen wird. Dadurch werden 24 neue U3-Plätze und 32 neue Ü3-Plätze entstehen.

Finanzielle Auswirkungen

Die finanziellen Auswirkungen für die vorgenannten zusätzlichen Kita-Projekte (inklusive Angaben zur Kontierung) sind in Anlage 2 dargestellt.

Aktuelle und künftige Versorgungslage Kindertagesbetreuung

Der aktuelle Sachstand stellt sich für die Altersgruppen der unter Dreijährigen sowie der Kinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt in Zahlen wie folgt dar:

Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren

Kinder 0 bis 3 Jahre im Kindergartenjahr 2018/19 (Stand 31.12.2016)*	8.186 Kinder
vorhandene Kapazität in Tageseinrichtungen (Stand 30.06.2017)** Versorgungsquote Kita-Plätze U3	2.899 Plätze 35,4 %
Neuschaffung (genehmigt vom Gemeinderat) in bestehenden und neuen Einrichtungen 2017 bis 2018	+ 413 Plätze
Kinder in Tagespflege (belegte Plätze Stand 30.06.2017)	+ 618 Plätze
geplante Projekte der Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen	+ 19 Plätze
Kinder in betreuten Spielgruppen***	+ 110 Plätze
neue Kita-Projekte (zur Aufnahme in die Bedarfsplanung) bis September 2018	+ 94 Plätze
voraussichtliche Gesamtkapazität nach Umsetzung der geplanten Projekte künftige Versorgungsquote Betreuungsangebote U3 insgesamt	4.153 Plätze 50,7 %

* Quelle: Bevölkerungsdaten, Amt für Stadtentwicklung

** Quelle: Sonderauswertungen der Betriebserlaubnis- und Planungslisten der Sozial- und Jugendbehörde zum Stichtag 30.06.2017

*** Angebot an drei Tagen mit wöchentlich 15 Stunden, Betriebserlaubnis erforderlich, Finanzierung über FAG-Zuweisungen

Kinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt

Kinder 3 Jahre bis Schuleintritt im Kindergartenjahr 2018/19 (Stand 31.12.2016)*	8.937 Kinder
vorhandene Kapazität in Tageseinrichtungen (Stand 30.06.2017)** Versorgungsquote Kita-Plätze Ü3	7.829 Plätze 87,6 %
Neuschaffung (genehmigt vom Gemeinderat) in bestehenden und neuen Einrichtungen 2017 bis 2018	+ 516 Plätze
neue Kita-Projekte (zur Aufnahme in die Bedarfsplanung) bis September 2018	+ 72 Plätze
voraussichtliche Gesamtkapazität nach Umsetzung der geplanten Projekte künftige Versorgungsquote	8.417 Plätze 94,2 %

* Quelle: Bevölkerungsdaten, Amt für Stadtentwicklung

** Quelle: Sonderauswertungen der Betriebserlaubnis- und Planungslisten der Sozial- und Jugendbehörde zum Stichtag 30.06.2017

Beschluss:

Antrag an den Gemeinderat

Der Gemeinderat beschließt - nach Vorberatung im Jugendhilfeausschuss - die Aufnahme der neuen Kita-Projekte mit 94 Plätzen für Kinder unter drei Jahren und 112 Plätzen für Kinder ab drei Jahren bis zum Schuleintritt in die Bedarfsplanung und die Bereitstellung der in der Vorlage genannten Finanzmittel.